

150/127

1635 Dezember [n.9.], Luzern

A

SCHREIBEN VON BALTHASAR PFYFFER AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT], BEAT II. ZURLAUBEN, "[DER] KHON. MAY. IN FRANKHREYCH [LUDWIG XIII.] WOL BESTELLTER HAUBTMAN DER LYB GUARDJ", ZUG

"Des heren Schwageren schreyben hab ich von sinem geliebten Sohn **heinrich** [II. Zurlauben] Zu recht empfangen, betrefent dan ihne hab ich ihn Zu heren P. [Rudolf] **Joni[n]ger** [am Jesuitenkolleg in Luzern, wo Heinrich II. seine Studien aufnehmen sollte] gefüertt, welcher ihn dan morgens wirtt mit Sambt dem P. Praefecto [Michael **Henne**] in die Grammatica fhüeren und Selbigen Praeceptoru, welcher ein geborner Zuger mit namen schön [- vermutlich ist damit der Jesuit Jakob **Schön**, von Menzingen, gemeint -] Recommendieren wirtt; unnd so er wirtt in der Syntax dauglich, wirtt er künfftigen Wienacht oder Ostern [- dieses Fest feierte man 1636 am 23. März -] promoviert werden.

Sinem Tischhern [Hans **Dürler**]¹ hab ich ihn überantworttett, welcher vil guotts versprochen welle ihn für andere befolhen haben, Was nun in einem oder andern ihme Vetter heinrichen [II. Zurlauben] wirtt abgehn als in büecheren oder anderen sachen, wellent wir schon verhelffen, und Zu vorderst alzytt dem heren Zu wüssen thun, was dan ich und min gliebte hussfrauw [Anna Maria **Honegger**, die Stiefschwester von Beats II. Zurlauben Gattin, Euphemia **Honegger**] ihme in allwägen Künden verhilfflich sin Sol an uns nit ermanglen, verhoffet er sige an ortt unnd end werde ihme nütt böss widerfaren. Min bruoder [Rudolf **Pfyffer**] lest hern Schwagern fründtlich Sambt der frauw Schwöster [Euphemia Honegger] grüssen, thutt sich der Zu Künfftigen überschickhung der düren früchten fründtlich bedanken, wil der selbigen mitt verlangen gwärttig sin, Zeigt an werdent sölche Künfftige fasten [- die Fastenzeit begann 1636 am 5. Februar -] seinem hungerrigen haussvölklin gantz dienstlich und angeneh sin, sölches welle er iederzytt in dass Künfftige Zu erschulden unnd verdienen nit ermanglen.

Was die Musica belangtt so sin gliebter Sohn ein lust darzu hett hat er bj minem Sohn Jacob [**Pfyffer**]² Sambt dem frömbden vertribnen Knaben, so der Musica perfectt gutte glegenheitt, welchen frembden albereitt Zweg Jar bin mir im huss halten thun. Sint hiemit von uns allen fründtlich begrüest und Götlichen gnaden befolhe."

1) s. Zurlaubiana AH 150/125

- 2) Möglicherweise handelt es sich hierbei um Jakob Pfyffer, der 1631 im Alter von 8 Jahren ins Jesuitenkolleg eintrat, s. Glauser/Schülerverzeichnis 44 Nr. 518.

Original, mit Siegel

AH 150, 225-226 - Blatt 225^v und 226^r leer

150/128

1706 Februar 26.

"RAPPRESENTAZIONE DI SUA ECCELLENZA IL SIGNOR [LORENZO VERZUSO] MARCHESE ... [DI] BERETTI LANDI, DEL CONSIGLIO SEGRETO DI SUA MAESTA CATTOLICA [KÖNIG PHILIPP V. VON SPANIEN] IN MILANO, E SUO AMBASCIADORE ALLE LODEVOLI REPPUBBLICHE DE SUIZZERI, E GRISONI, DETTA IN LUCERNA [ANLÄSSLICH DER TAGSATZUNG DER IX KATH. ORTE SAMT ABTEI ST. GALLEN VOM 23. BIS 27. FEBRUAR 1706]¹ À TUTTO IL CORPO DE LODEVOLI CANTONI CATTOLICI"

Barth/Bibliographie I 162 Nr. 2540

s. die Abb. der Titelseite am Schluss von AH 150

- 1) s. EA VI 2, 1286 (Nr. 597) spez. 1291 o. Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch **Beat Jakob II.** Zurlauben vertreten.

Druckwerk: (o.O. [1706]). Aus dem Besitz des Ammanns von Stadt und Amt Zug, Beat Jakob II. Zurlauben

AH 150, 227-227e - Blatt 227^v und 227e^v leer

150/129

[1638] November 23.

A

ABRECHNUNG¹ ZWISCHEN DEM [ZUGER] TISCHMACHER KASPAR SCHELL UND DEM [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT, BEAT II.] ZURLAUBEN

"Jtem ich han mit dem Herren schwager aman Zur laouben gerechnet und Er blibt Mir nach rächnig schuldig	15 ² gl	
und geschach die rächnig den 23 tag winter Monet Witers so han ich Jhm gemacht Zwo Jngefaset Düren Jn die alten Säll [im Weingartenhof] ist	4 gl	7 bz.
Mer Ein krudthackbanck ist		
Mer sächs flieget felladen kost Einen 8 bz. Dünd al sachs	3½ gl	4 ss